

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So lebte Mr. Tittle einsam, ohne Freund und Liebe abwechselnd an den schönsten Plätzen der Erde, langweilte sich, lernte Sprachen, las und las, und trug im Herzen eine stille Flamme nach etwas Großem, das sein Dasein lebenswert machte. Da er selbst nicht „groß“ sein durfte, liebte er alle, die abseits, stark, überlegen waren, doppelt, wenn sie Grenzen menschlicher Gesetze kühn überschritten.

Mr. Tittle sollte bald erkennen, daß er sich diesmal an keine kleine Aufgabe verschwendete. Er hatte auf seinem Beobachtungsposten gleichsam die ganze Erde zu Füßen, und da alles Berwischende fernblieb, entbreiteten sich ihm die großen Linien eines ungeheuren Netzes.

Plot war nach seinem letzten und besten, größten Coup vor etwa vier Jahren (wo er die Spielbank von Ostende um Millionen geplündert hatte), wie von der Erde verschwunden gewesen. Daß er jetzt wieder auftauchte, verriet, daß er einen neuen Plan ausgedacht und vorbereitet hatte, der dem Umfang der Vorbereitungen auch entsprechen würde.

Die „Südstern“-Angelegenheit hatte das Interesse der Welt wieder einmal in besonderem Maße auf Edelsteine gelenkt, besonders auf Prachsteine. Bei den unerhörten Kapi-

talanhäufungen einzelner Geldmagnaten war der Luxus, einen vielkarätigen Diamanten zu besitzen, nicht mehr so unverständlich.

Es gab nur wenige solcher Exemplare.

Die „Bogue“ brachte in ihrem neuesten Heft einen sehr guten Aufsatz über Diamanten, und unter den vielen Abbildungen fiel eine Mr. Tittle besonders auf. Es war eine Krone für die Gattin eines amerikanischen Petroleumkönigs, die auf dessen Bestellung in New York gearbeitet war (die Krone, nicht die Gattin!). Sie bestand aus 150 Steinen, 100 Smaragden und 50 Diamanten, die in Platin gefaßt waren. Die Diamanten hatten Taubeneiform und waren von fabelhafter Ähnlichkeit. Das Gewicht jedes Steines war mit 50 Karat angegeben. Der Preis unermesslich.

Das stand in jenem Artikel. Der Name der Juwelier-Firma in New York war Mr. Tittle gut bekannt. Er war erstklassig.

Aber etwas verblüffte ihn. 50 Diamanten zu 50 Karat, keiner leichter und keiner schwerer, einer wie der andere? Wo verschwendete sich die Natur derart, daß sie so zu Massen Gleichwertiges lieferte?

Mr. Tittle reiste sofort nach Amerika und suchte den Besitzer des Geschäftes auf.

Ja, es sei wie ein Wunder. 50 Steine, einer wie der andere.

„Echt?“

„Garantiert. Jeder mit dem Dichroskop geprüft.“

„Aber woher?“

„Vom Besteller geliefert.“

Mr. Tittle wandte sich an den Millionär und erhielt brieflich Bescheid. Die Steine seien in Brasilien gefunden und ihm unter der Hand angeboten. Der Verkäufer wurde als nebensächlich nicht genannt.

Mr. Tittle reiste nach Nizza zurück. Wartete. Und seltsam:

Hatte denn plötzlich ein Diamantentaumel die Welt erfasst? Aus allen Erdteilen kamen jetzt Mitteilungen von kostbaren Funden.

Mr. Tittle sah selbst in einem Geschäft in Nizza einen etwa hundertkarätigen Saphir. Der Besitzer wollte diskret den Vorbesitzer nicht nennen. Er deutete jedoch an, daß es eine Dame gewesen sei, die ihr ganzes Vermögen in Monte verspielt habe und ihren Schmuck habe veräußern müssen. Eine Dame? Keine Fahrte.

Mr. Tittle ließ in seinem Arbeitszimmer eine Kiesenweltkarte aufhängen und markierte die Orte, wo Kiesensteine auftauchten, durch kleine Fähnchen. Stockholm, New York, Nizza. Es blieb nicht bei dieser Trias. Ueber alle Hauptstädte der Erde schien plötzlich der Diamantenregen niedergegangen zu sein. Mr.

C. SCHLOTTERBECK, ZÜRICH, 118 Kanzleistr.-Feldstr., Tram No. 8

Vertrauenshaus der Automobil-Branche!

Garage Tag und Nacht geöffnet.
Billiges BENZIN, 1a Qualität. 3

Za 2242 g

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Fabrikanten A.G., Luzern (Schweiz)

Deine Sehnsucht nach Zwickern und Brillen, Thermometern und andern zu stillen, gehst Du, vertrauend im höchsten Maße, zu Hunziker in der Clarastraße.



F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telefon 67.04

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!
Erkundigen Sie sich vor der Entscheidung einer Lebensfrage (Verlobung, Heirat, Wechsel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten 511

Auskunftel Wimpf
Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.

Humor des Auslandes
Aus Town Topics, New-York

Vorsorglich

„Wie, mein Freund, Du willst wirklich Deine Flitterwochen in Paris zubringen?“

„Ja, es ist für den Fall, daß sie vorzeitig zu Ende gingen.“

Wohlbast

„Ich rauche nur nach einem guten Essen.“

„Wollen Sie damit sagen, daß Sie zu Hause nie rauchen?“

Nach Verdienst

Mann (wütend):
„Daß ich Esel gerade Dich zur Frau nehmen mußte! Ich verdiene wirklich Prügel.“ —
Frau: „Du bekommst ja auch welche!“

Dolderbahn

nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr
nachts im Betriebe
Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement
45 Cts. 728



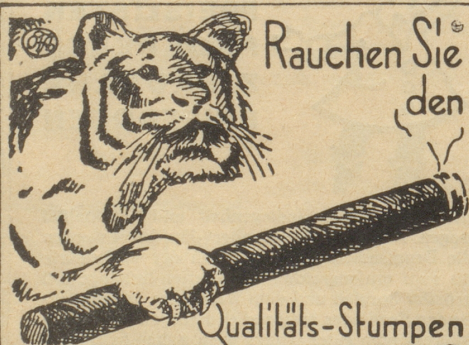
Im Buchhandel und beim
Verlage E. Böppe-Wenz in Norfchach ist zu beziehen:

Bilder vom alten Rhein

von Dr. E. Bächler

mit 12 ganzseitigen Zeichnungen und einem Titelholzschnitt von Hugo Pfendack und geschichtlichen Angaben von Prof. Dr. Bütler

138 Seiten in Umschlag brosch. Fr. 3.—



Rauchen Sie den

Qualitäts-Stumpfen
TIGER-BOUTS
Paket à 10 Stück 80 Cts.
FABRIKANTEN: A.G. EMIL GIGER, GONTENSCHWIL (AARG)

Von allen Stumpfen, die ich kennen lernte, um meissen für die Tigerbouts ich schwärzte. Darum merk's Euch, ihr Raucher, klein und groß, Die Tigerbouts sie sind famos.

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Fabrikanten A.G., Luzern (Schweiz)

BAUER KASSEN-SCHRÄNKE SIND DIE BESTEN

BAUER & NORDSTR. 25 ZÜRICH 6